

ESCOLA LLOTJA

Welcome
to Llotja - Escola
d'Art i Superior de
Disseny en Barcelo-
na

Escola
Superior
de Disseny
i d'Art

Saint Gervasi

Llotja – Escola d'Art i Superior de Disseny en Barcelona

Kommen und Gehen

VORBEREITUNG

Für das Auslandssemester in Spanien bedarf es kein Visum und auch keine außergewöhnlichen Vorbereitungen. Das Klima dort ist deutlich wärmer als das in Deutschland. Es gibt keine nennenswerten Stürme, oder Ähnliches und auch sonst nichts zu beachten.

ANREISE

Nachdem Barcelona eine Metropole ist, gibt es zahlreiche und auch kostengünstige Möglichkeiten zur Anreise. Neben dem wohl gängigsten Anreisefahrzeug (das Flugzeug), gibt es auch Möglichkeiten mit BlablaCar, FlixBus, Zug, etc. aus Deutschland anzureisen. Ich habe mich für die schnellste und entspannteste Anreisemobilität entschieden. Das Flugzeug. In weniger als zwei Stunden war ich angekommen und habe auch leicht in mein Hostel gefunden. In Spanien angekommen, gab es dann auch knapp darauf eine Willkommensveranstaltung der Schule Llotja. Dort gab es spanisches Gebäck, Kaffee und die Erasmukoordinatoren haben uns mit einer Präsentation alle wichtigen Infos für das Erasmussemester mitgeteilt. Nachdem man dann seinen „individuellen“ Koordinator zugeteilt bekommen hat, geht man auch direkt seine gewählten Fächer noch einmal durch und bekommt seinen Stundenplan. Alle Professoren bei der Willkommensveranstaltung waren sehr freundlich und offen alle unsere Fragen zu beantworten, bzw. Hilfe anzubieten. In den ersten zwei Uniwochen hat jeder Erasmusstudent die Möglichkeit seine selbst gewählten Kurse zu besuchen und zu wechseln.

VERKEHRSANBINDUNG

Alles in der Stadt ist für internationale Besucher ausgelegt



El Coll, Barcelona

und so findet man ein leicht verständliches und auch kostengünstiges Verkehrsnetz vor. An jeder Metrostation gibt es Automaten und man kann Fahrttickets auch auf Englisch kaufen. Für den ersten Monat empfehle ich das T-usual Ticket, Zone 1 zu benutzen. Dieses kostet 20€ im Monat und schließt alle öffentlichen Verkehrsverbindungen bis hin zum Airportzug ein. Am besten man bestellt sich direkt bei der Ankunft das T-Joven Ticket, Zone 1 nach Hause. Das ist speziell für Jugendliche und Studenten. Es gilt für 3 Monate und kostet schlappe 40€. Es dauert etwa 4 Wochen bis das Ticket Zuhause in Barcelona mit der Post ankommt. Mein Tipp ist auch das Katalonia-ticket für 10€ im Monat. Dies lässt sich an jedem Renfe Bahnhof am

Schalter kaufen. Damit ist es möglich mit allen Renfe Zügen in ganz Katalonien mobil zu sein. Im Fazit sind alle öffentlichen Verkehrsmittel deutlich günstiger als in Deutschland und das Verkehrsnetz ist in der Regel sehr zuverlässig ohne Verspätungen.

Stadt und Land

Über den Wohnungsmarkt in Barcelona gibt es viel zu erzählen. Generell sind die Mieten dort sehr hoch. Man kann mit circa 500€ monatlich für ein WG-Zimmer rechnen. Je nach Glück, kann das auch weniger oder mehr sein. Es gibt viele „Scammer“. Das sind Vermieter, die „Fake-Wohnungsanzeigen“ schalten, Geld annehmen und dann verschwinden. Meine Empfehlung ist es, sich die ersten 1-2 Wochen ein günstiges Hostel zu suchen und erst vor Ort auf die Suche zu gehen. Da es eine Metropole ist, boomt der WG-Markt und es ist tatsächlich möglich innerhalb von 2 Tagen eine Wohnung zu besichtigen und einzuziehen. WG Mitbewohner und die Wohngegend live erleben, bevor ihr blind einzieht. Ich empfehle eine Wohnung über Facebook zu suchen.

LEBENSERHALTUNGSKOSTEN

Die Lebenserhaltungskosten liegen generell etwas günstiger als in Deutschland. Es gibt in Barcelona den Mercadona, den Lidl und den Día. Diese Supermärkte waren während meiner Mobilität die günstigsten. In den 24/7 Läden empfehle ich nicht einzukaufen. Die Preise sind oft dreifach so hoch und die Kartenlesegeräte manchmal manipuliert, so dass mehr Geld vom Bankkonto abgebucht wird, als angezeigt.

Llotja – Escola d'Art i Superior de Disseny en Barcelona

Obst und Gemüse kauft man am besten in einer Fruteria. Das sind kleine Läden, die man in jedem Stadtviertel finden kann. Sie verkaufen regionales Obst und Gemüse oft deutlich billiger als die Supermärkte. Ihr spart also Kosten und unterstützt die regionale Landwirtschaft.

Da Barcelona eine Metropole ist, gibt es wohl kaum einen Studenten der seine Zeit Zuhause verbringt. In jedem Stadtviertel gibt es unzählige Bars. Diese ersetzen die deutsche Bäckerei. Dort bekommt ihr günstigen Kaffee und auch Bocadillos am Morgen und Abends ein kühles Glas Bier. Ich empfehle so viel wie möglich zu sparen. Wenn eure Lieblingsband in die Stadt kommt oder ein Festival stattfindet, wäre es wirklich traurig sich das entgehen lassen zu müssen.

BESONDERHEITEN DER STADT UND DES LANDES

Die Stadt ist ein einziges WUNDER. Wie schon erwähnt bietet die Stadt, Berge Strand, Altstadt, ein aufregendes „Cityleben“, unzählige Clubs und vieles mehr. Die Stadt liegt in Katalonien, wo man die ganze Costa Brava „ums Eck“ hat und an die schönsten Strände Spaniens fahren und in türkisblauem Wasser baden gehen kann. Es gibt einige Erasmustrips in die besondere Natur Kataloniens, die ich jedem empfehle wahrzunehmen und damit das Bundesland zu bereisen. Die Katalanen sprechen Katalan, weshalb sich gerade für die Uni ein Katalan-sprachkurs sehr empfehlen lässt. Es gibt viele Katalanen, die sehr Nationalstolz sind und sich wünschen, dass Katalonien unabhängig von Spanien wird. Täglich kann man Menschen mit Katalanflaggen beobachten, die eine Hymne singen und vor dem Rathaus schreien, dass sie sich die Unabhängigkeit wünschen.

KULTUR UND TRADITION

Allzeit präsent sind traditionelle katalonische Feste, die beinahe wöchentlich stattfinden. Salsa wird in der ganzen Stadt getanzt und es gibt unzählige Salsclubs, sowie auch

Reggeaton Veranstaltungen. Tanz gehört in jedes Fest, wie Dirndl und Bierzelt auf dem Oktoberfest in Bayern. Statt dem Bierzelt findet man dort Salsazelte, wo Menschen Vernuth trinken und immer ein Lächeln auf dem Gesicht tragen. Es gibt praktisch keine „negativ Nachrichten“, sondern Zeitungsstände, die „good news“ heißen. Dort gibt es smileys, Kaffee und Zeitschriften, die von Erfolgen, statt von negativ Nachrichten berichten. Die Menschen in dieser Stadt strahlen und feiern förmlich jede Minute ihres Daseins.

Barcelona bietet auch unglaublich viele kostenlose Straßenfeste und Attraktionen, wo man eigentlich auf dem Weg zur Language School war und plötzlich in einer Feuer-show landet oder menschliche Türme erblickt. Dinge wie diese passieren jeden Tag und prägen das Leben und die Kultur der Stadt.

Die meisten Museen sind an jedem ersten Sonntag des Monats zum freien Eintritt und das Picasso Museum lässt sich jeden Donnerstag kostenfrei besichtigen. Die Stadt bietet nicht nur unzählige Museen und Ausstellungen. Die Architektur von Antoni Gaudí ist allseits präsent. Noch heute zieren die berühmten Pflastersteine fast jedes Viertel und seine Bauten sind in der ganzen Stadt zu finden. Von 6€ zum parque güell, bis hin zu knapp 40€ für die la sagrada familia kann man noch heute seine Kunst bestaunen. Wer Architekturinteressiert ist wird auch begeistert sein, ein Haus von Mies van der Rohe besichtigen zu können.

Sowohl traditionelle spanische Straßenfeste, als auch interkulturelle Attraktionen kommen nach Barcelona. Reisen ist theoretisch gar nicht mehr notwendig, da alles und jeder nach Barcelona kommt.

Dass die Welt in Barcelona zusammenkommt, macht sich auch an der Küche bemerkbar. Es gibt nicht nur die klas-



Las castells, Gótico

sischen spanischen Tapas, sondern auch Restaurants aus der ganzen Welt durch die man sich durchkosten kann. Egal wie frustrierend die Sprachbarriere manchmal ist, ein Gelato am Abend mit einem Conja macht die ganze Welt wieder gut. Natürlich genießt man sein Eis nicht einfach auf der Straße. Nein. In Barcelona geht man damit an den Strand ans Meer oder steigt auf einen der vielen Berge, wo man mit wenig Suche atemberaubende Aussichten findet. Die Verfügbarkeit für Natur, Essen, Kultur, materielle Güter, Dienstleistungen und auch Menschen ist unbegrenzt in dieser Stadt.

Da Barcelona so international ist, lebt man im Zeitgeist der Welt. Kultur & Feierveranstaltungen sind modern und aufregend. Vom Punkrockkonzert, bis hin zur LGBTQ- Party ist alles vertreten. Ich empfehle sehr sowohl die Salsaparties zu besuchen, als auch einige Bars in Ravall, wie z.B. Sinco-pa oder Nevermind. Wer sich das Bier aus einem Saxophon zapfen lassen will, oder in einer Skaterrampe indoor trinken will, der ist hier genau richtig.

Llotja – Escola d'Art i Superior de Disseny en Barcelona



Goldschmiedekurs, Sant Andreu

Studieren

STUDIENANGEBOTE (DEPARTMENTS)

Die Designschule Llotja ist keine klassische Universität. Sie ist viel mehr eine Schule für Grafik Design, Innenarchitek-

tur, Modedesign und Produktdesign. Pro Studienjahr nimmt die Schule etwa 15-30 Studierende pro Fachbereich an. Es gibt mehrere Gebäude. Für den Bereich Grafikdesign besuchte ich den Campus Sant Gervasi und Sant Andreu. Die Designdisziplinen werden dort wie ein Handwerk vermittelt. Wichtig zu bedenken ist, dass alle Professoren den Unterricht auf Katalan halten. Es gibt wenig Professoren die Englisch sprechen können und Lehrinhalte bzw. Erklärungen auf Englisch vermitteln. Castellano ist also besonders für die Schule Llotja ein absolutes „Minimum“. Es ist Pflicht einen Sprachkurs zu belegen. Für diesen Sprachkurs bin ich an eine externe Sprachschule geschickt worden namens „BCN lip“. Insgesamt lassen sich die angebotenen Fächer im Bereich Grafikdesign mit den Fächern an unserer Hochschule vergleichen. Die Lehre und der Anspruch unterscheiden sich stark. Ich empfehle die Studierenden vor Ort zu fragen, welche Kurse und Professoren empfohlen werden. Positiv vor zu heben sind die Workshops, die der Campus Llotja Sant Andreu anbietet. Dort lässt sich Schmuckdesign, Keramik, Lasur, etc. belegen. Die Werkstätten werden dort von sehr hilfsbereiten und qualifizierten Professoren geleitet. Ich empfehle jedem handwerklich Interessierten Menschen die Möglichkeit der Workshops so viel wie möglich zu nutzen. Enttäuschend ist die technische Ausstattung. Leider fehlt es der Designschule an technischer Ausstattung, was einen großen Unterschied zur Lehre in Deutschland ausmacht.

STÄRKEN DER HOCHSCHULE

Wie schon erwähnt, sind die handwerklichen Workshops eine Stärke der Designschule. Nachdem mehrere Designdisziplinen „unter einem Dach liegen“. Ist auch hier eine Stärke hervorzuheben. Es wird ein interdisziplinäres Projekt angeboten, durch das man in einer Gruppe mit Fashion-, Produkt- und Interiordesignern zusammenkommt. Jedes Jahr gibt es eine neue Aufgabe und ein neues

Thema für dieses Projekt. Als Grafikdesignerin habe ich von den „Perspektiven“ der anderen Designdisziplinen profitiert. Es war Horizonsweiternd.

SEMESTERDAUER

Nachdem Spanien für seine Trimester bekannt ist, war ich überrascht wie die Einteilung in Llotja stattgefunden hat. Das Semester ging von Februar bis Juni und war damit im zeitlichen Aufwand genauso lange wie ein reguläres Semester in Deutschland.

EINSCHREIBEN

Für das Auslandssemester bewirbt man sich ein halbes Jahr im Voraus mit einem Portfolio. Für das Portfolio gab es keine besonderen Ansprüche. Man war also frei in Länge und Umfang. Das Einreichen des Portfolios verlief digital. Die Koordinatorin am Campus Llotja ist sehr zuverlässig und hilft einem bei der Einschreibung. Während meines Aufenthalts in Llotja Sant Gervasi waren wir nur zwei Erasmusstudenten.

PRÜFUNGEN

In Projekten und Workshops gibt es Abgaben und in theoretischen Fächern schriftliche Prüfungen am Ende vom Semester. Durch die Belegung von Projekten und Workshops kann man den theoretischen Prüfungen also gut entgehen. Wichtig hierbei anzumerken ist, dass alle theoretischen Prüfungen ausschließlich auf Spanisch gestellt werden. Anders als in Augsburg gab es keine große Endabgabe oder Abschlussprüfung in den Projekten. Vielmehr gab es mehrere kleine Abgaben, die im laufenden Semester stattgefunden haben. Lediglich in einem Fach musste ich zum Ende ein Portfolio abgeben. Dessen Aufwand verlief sich jedoch auf wenige Seiten und war genauso wie die anderen kleinen Teilabgaben in einem angemessenen zeitlichen Rahmen.

Llotja – Escola d'Art i Superior de Disseny en Barcelona



Bar, Sincopa

WISSENSWERTES

TIPPS

Für die öffentlichen Verkehrsmittel benötigt ihr eure Passport ID. Ich empfehle nicht nur mit dem Reisepass nach Barcelona zu gehen, sondern auch den Personalausweis

dabei zu haben.

In Barcelona nehmen sogar die Bettler EC Karten an. Ihr könnt in der ganzen Stadt problemlos mit eurer deutschen Bankkarte bezahlen. Eine Kreditkarte ist lediglich für Erasmusstrips und das Buchen von Hotels notwendig. Es bedarf, speziell für Barcelona also keine Kreditkarte und ein Minimum an Bargeld.

Ein paar Tipps bezüglich Diebstahl: In Barcelona findet Diebstahl überall statt. Besonders in der Metro, in den Stadtvierteln Ravall und Gòtico wird erschreckend viel geklaut. Lasst eure Sachen nie unbeaufsichtigt. Kauft euch ein „Umhängeband“ für euer Handy, so dass es immer am Körper gesichert ist. Geldbeutel und Wertgegenstände solltet ihr niemals in der Hosentasche aufbewahren. Besser ist eine Innentasche im Rucksack. Tragt eure Taschen nicht auf der Seite der Straße. Oft mieten sich Gauner einen Roller und greifen dann nach den Taschen „im Vorbeifahren“. Bei deren Fahrgeschwindigkeit ist es unmöglich die Taschen mit ausreichend Kraft festzuhalten und hinterherrennen ist ebenfalls unmöglich.

ABSCHLIEßEND

Barcelona ist eine Metropole und deshalb gibt es natürlich einige „Gefahren“, allerdings ist es immer noch eine europäische Stadt und damit, trotz des Taschendiebstahls und der Scammer sehr sicher. Schon oft habe ich miterlebt wie Polizisten die Taschendiebe geschnappt haben. Lasst euch nicht von den „Großstadtgefahren“ abschrecken. Die Kultur und die Stadt generell „sind jedes Risiko wert“. Ich war während meines ganzen Aufenthalts sehr achtsam und deshalb ist mir nie etwas geklaut worden. Ich habe dort nicht nur viele Freunde gemacht, sondern vor allem eine der mit Abstand schönsten Zeiten meines Lebens verbracht. Das Klima, die Architektur, die Berge, die Strände, das Essen, die Museen, etc. sind eine einmalige Erfahrung, die ich niemals hätte missen wollen. Traut euch und habt Spaß!

More Information

Llotja – Escola d'Art i Superior de Disseny en Barcelona

Seu Llotja Sant Gervasi
Calle Ciutat de Balaguer 17,
08022 Barcelona
Tel: 934 181 720

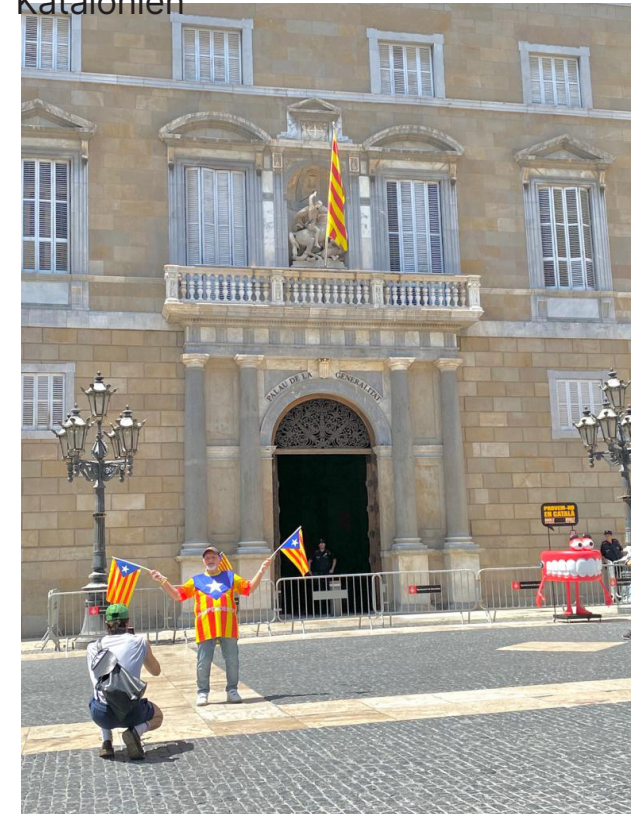
Seu Llotja Sant Andreu
Carrer Pare Manyanet 38,
Tel: 934 086 789
<https://www.llotja.cat/lлотja/>

jacqueline.walter@hs-augsburg.de

KULTUR & TRADITION

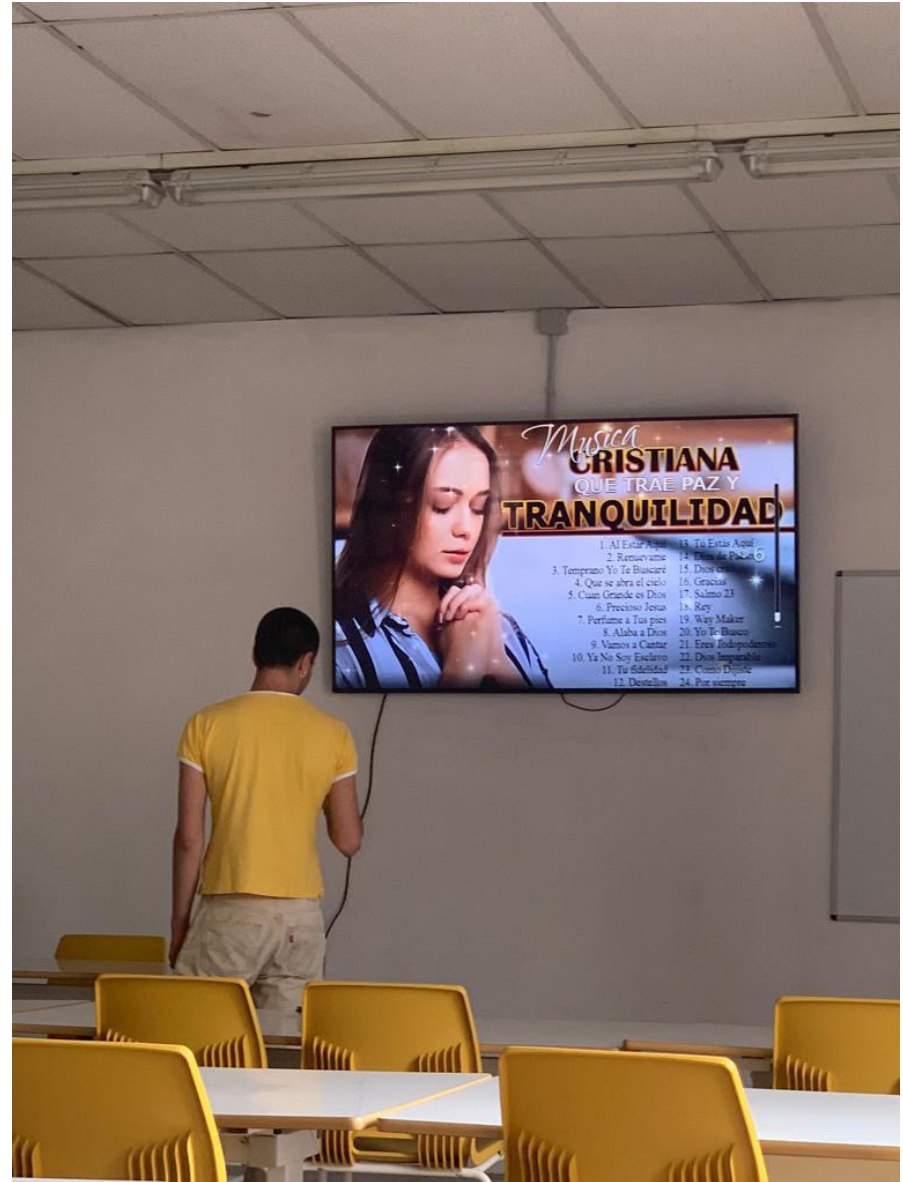
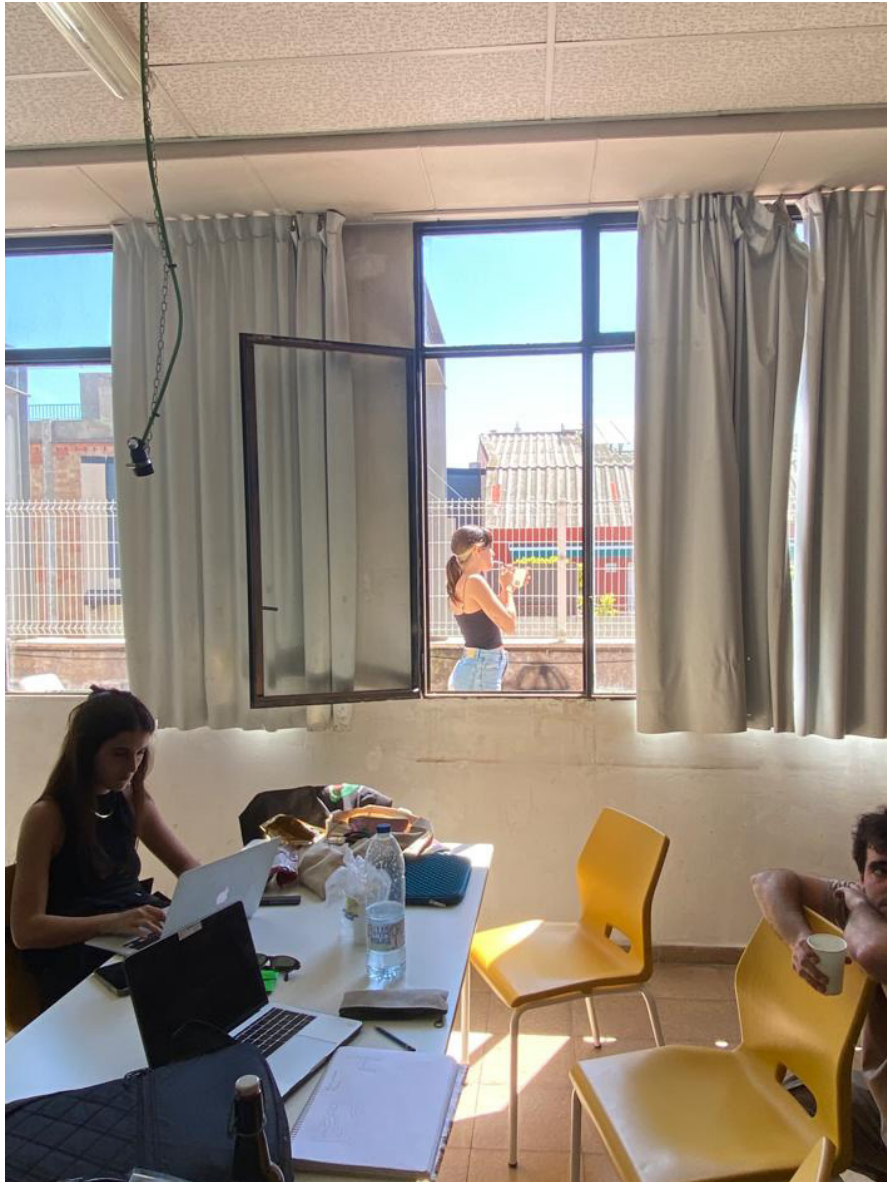


Bundesstolzer Katalane singt die Hymne und schreit nach Unabhängigkeit für Katalonien



Sant Jordi Festival, Tag des Buches und der Liebenden am 23.04.: Blumen und Bücher in der ganzen Stadt zur Deko und zum Verkauf

Campus Llotja sant Gervasi



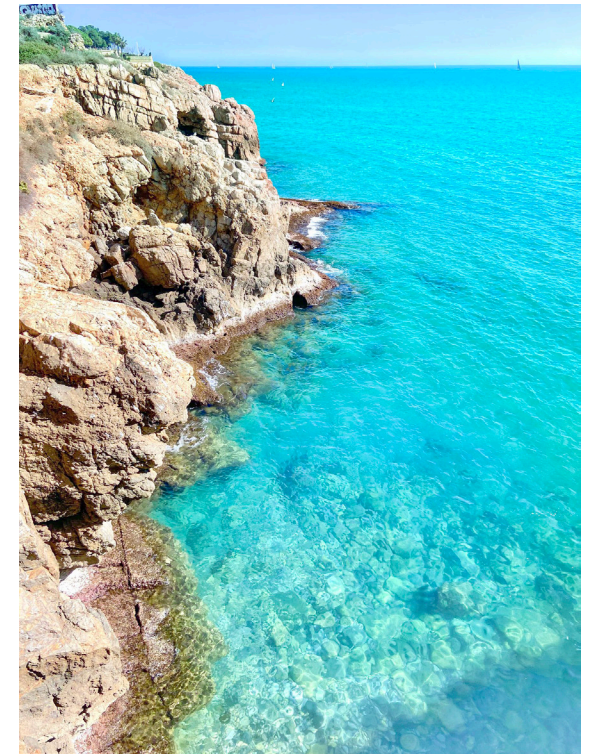
Weitere Impressionen



Aussicht el coll / teixera



Erasmustrip: Canyons



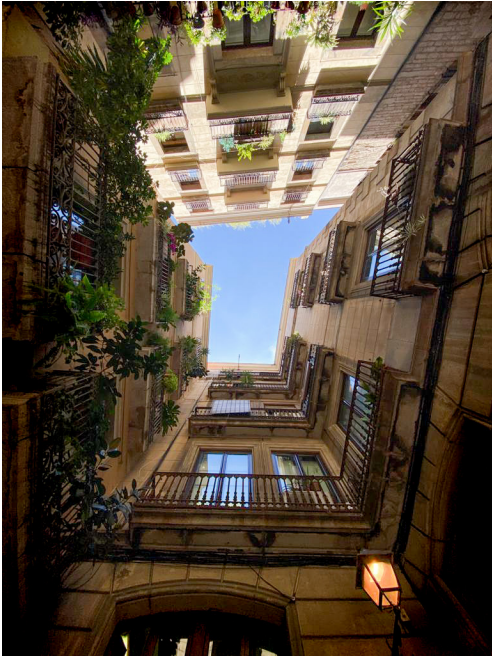
Strand Katalonien



Montserrat



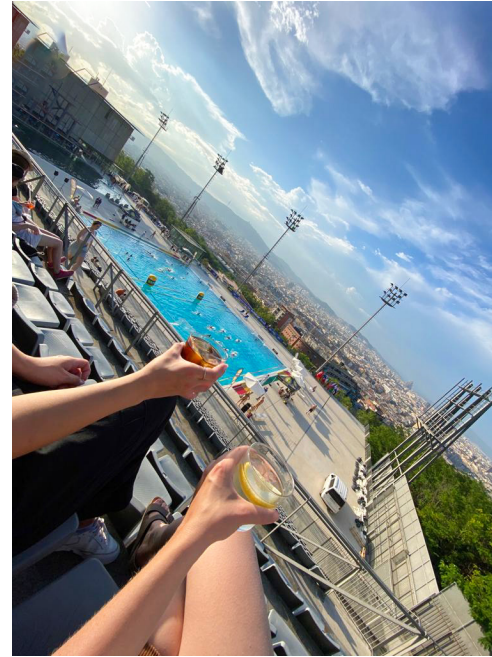
Weitere Impressionen



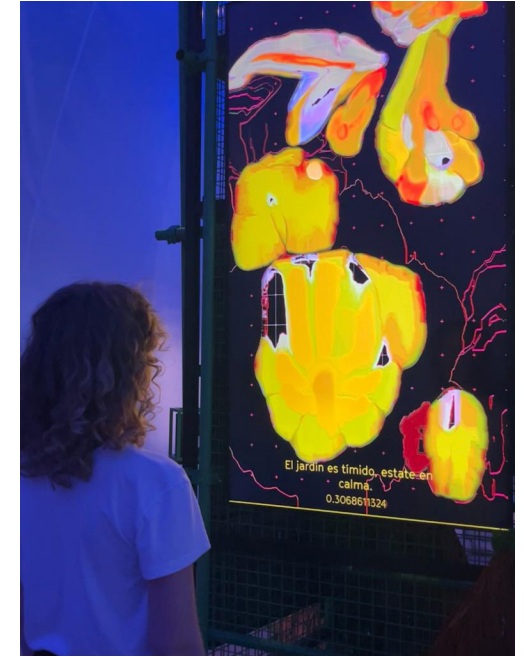
Gótico



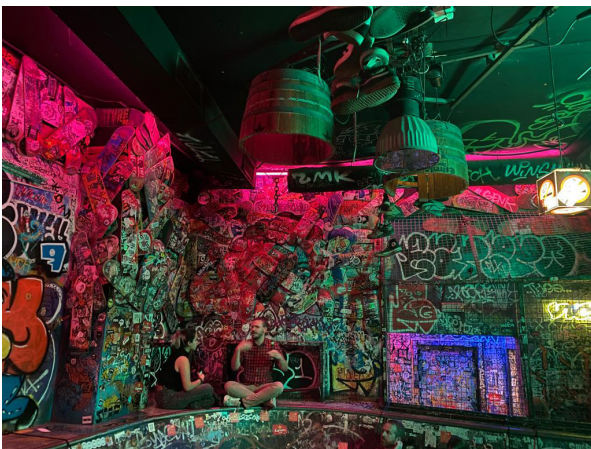
Ravall



Montjuïc



Digital Art Exhibition; Museu del



Bars, NeverMind